

Gloria vero quam fallax saepe, quam turpis est! Unde non iniuria tragicus exclamat:

ὦ δόξα, δόξα, μύριοισι δὴ βροτῶν
οὐδὲν γερῶσι βίοντον ὠγκώσας μέγαν¹⁹⁹).

Der Vers des Euripides (Andr. 319 f.), den Boethius anführt, wurde im Mittelalter in folgender lateinischer Version weitergegeben: *O gloria, gloria, in milibus mortalium nihil aliud facta nisi aurium inflatio magna*. Dieser Satz steht nicht nur in den Kommentaren zur Consolatio²⁰⁰), sondern auch in der deutschen Bearbeitung, die Notker Labeo, Ekkehards Lehrer, dem berühmten Werk gewidmet hat²⁰¹).

Die Sentenz war im übrigen so bekannt, daß sie zum Teil auch mit dem griechischen Terminus *doxa* (= *gloria*) zitiert wurde. So schreibt Bernhard von Clairvaux: *O doxa, doxa', ait sapiens, in millibus mortalium nihil aliud est quam aurium inflatio vana*²⁰²). Und ähnlich, in leicht gekürzter und abgewandelter Fassung, Gottfried von Clairvaux: *O doxa, o doxa, inflatio aurium, quam perniciose miseris, cum quibus ludis, illudis*²⁰³)!

VI. Zu den Konjekturen der Editoren

Was für die Textkorrekturen der ältesten Handschrift selbst, gilt auch für die modernen Verbesserungsvorschläge. Eine ganze Anzahl solcher Konjekturen hält der Prüfung nicht stand, erweist sich vielmehr als unnütz und unzutreffend.

In erster Linie ist hier zu bemerken, daß verschiedene, von den Editoren vermutete oder geforderte Ergänzungen keineswegs notwendig sind²⁰⁴).

Kap. 89 S. 317, 2 f.: *in aetate florida gloriae, ut talis facturae vir, humilitati proximior*. Für die hier angestellte Komparation verlangt

¹⁹⁹) Vgl. CSEL. 67 (1934) 56.

²⁰⁰) Vgl. Saeculi noni auctoris in Boethii consolationem philosophiae commentarius, ed. E. T. Silk (Papers and Monographs of the American Academy in Rome 9, 1935) S. 137 f.

²⁰¹) Die Schriften Notkers und seiner Schule, hg. von P. Piper, 1 (1882) 157. Vgl. dazu H. Naumann, Notkers Boethius (Quellen und Forschungen zur Sprach- und Culturgesch. der german. Völker 121, 1913) S. 74.

²⁰²) Sermo de conversione ad clericos 14 (Migne, PL. 182, 842).

²⁰³) Vita s. Petri archiep. Tarent. 1, 15 (AA. SS. Boll. Mai. II, 326A).

²⁰⁴) Daß Ekkehard den verkürzten Ausdruck liebt, zeigt beispielhaft Kap. 122 S. 397, 8: *suffecto tandem suo*. Von Arx (S. 136 Anm. 48) verlangt die Ergänzung *successori*, aber Meyer von Knonau bemerkt richtig: „Nach Analogie von *consul suffectus*“ (Anm. 1410).